



DMV Mofa-Cup 2022



Landesgruppe Hessen e.V. im DMV

leitung@dmv-mofacup.de

www.dmv-mofacup.de

www.dmv-hessen.de

1. Veranstalter und Veranstaltung

Die DMV Landesgruppe Hessen e.V. im DMV schreibt im Sportjahr 2022 den DMV-Mofa-Cup für Offroad-Rennen aus. Bei den Mofarennen handelt es sich um Breitensport-Veranstaltungen, die als Team-Wettbewerb mit Langstreckencharakter über eine Distanz von 4 Stunden durchgeführt werden.

Die Cupwertung erfolgt getrennt für die **fünf** Cup Klassen
„Standard“, „Tuning“, „Prototypen“, „Open50“, „Roller70“
Zusätzlich schreibt die Landesgruppe Hessen für den Gesamtsieger im Cup den
„DMV Mofacup Wanderpokal“
für das beste Pitbike den Pokal
„Best of Pitbikes“

Die technischen Bedingungen und Teilnehmer für den Cup sind bei allen Veranstaltungen gleich. Die Sonderklassen E-Antrieb und Pitbike sind den Veranstaltern freigestellt.

www.dmv-mofacup.de

2. Teilnehmer

- Ein Team besteht aus mindestens 2 und höchstens 4 Fahrern/-innen. Ein Damenteam besteht ausschließlich aus Fahrerinnen. Bei der Teamvorstellung und bei den vier Le-Mans-Starts ist die Repräsentation und Unterstützung durch ein **Grid-Girl/-Boy** erwünscht.
- Im Team sind nur diejenigen Fahrer/-innen zugelassen, die bis zum Nennungsschluss angemeldet waren und die dazugehörige Haftungsverzichtserklärung unterschrieben haben. Ein/e Fahrer/-in kann pro Veranstaltung nur für 1 Team angemeldet werden.
- Die Nachnennung eines Ersatzfahrers bzw. ein Teamwechsel für einen aus triftigem Grund verhinderten, angemeldeten Stammpfahrer/-in muss spätestens bis zum Beginn der Fahrerbesprechung abgeschlossen sein. Ein Teamwechsel während des laufenden Wettbewerbs (incl. Trainingsläufe) ist ausgeschlossen.
- Ansprechpartner für den Veranstalter ist der auf der Nennung (Anmeldung) eingetragene Teamleiter (Fahrer 1). Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung für alle gemeldeten Fahrer ist Pflicht.
- Es werden nur die ersten 50 angemeldeten Teams zum Rennen zugelassen.
- Im Fahrerlager ist für jedes Team eine maximale Fläche von **5 x 9 m** einzuhalten. Weitere Teamfahrzeuge können nur auf dem angrenzenden Besucherparkplatz geparkt werden.
- Jedes Team hat einen funktionsfähigen **Feuerlöscher** (1 – 2,5 kg) am Fahrerlagerplatz vorzuhalten.
- Das Mindestalter in der Klasse **Standard-Mofas** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer benötigen eine Mofa-Prüfbescheinigung (sofern Geburt ab 1.4.1965, davor genügt der Personalausweis).
- Das Mindestalter in den Klassen **Tuning-Mofas**, **Prototypen**, **Open50**, **Roller70** und **E-Antrieb** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer dieser Klassen benötigen den Führerschein der Klasse AM.
- Das Mindestalter in der Klasse **Pitbike140** beträgt **16 Jahre**, die Fahrer benötigen den Führerschein der Klasse A1.
- Unabhängig von einer Mofa-Prüfbescheinigung und Führerschein der Klasse AM oder A1 sind auch alle Inhaber einer DMSB-Startzulassung (C-Lizenz), eines MSJ-Ausweises des DMV oder eines ADAC-Jugendausweises mit Erfahrung im Zweiradsport (Nachweis) ab **12 Jahre** in jeder Klasse startberechtigt.
- Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
- Der Konsum von Alkohol vor und während des Rennens sowie generell von Drogen ist tabu und führt zur Disqualifikation.
- Die Teams entsorgen eigenständig ihren selbst produzierten Müll im Fahrerlager und hinterlassen bei Abreise ihren Standplatz sauber.
- Das Tragen eines ECE-geprüften **Integralhelmes** (vorne offene Jethelme werden nicht akzeptiert), mindestens knöchelhohen Stiefeln, Handschuhen und geschlossener Kleidung (Protektoren empfohlen) während Training und Rennen ist Pflicht.
- Den Anweisungen der Streckenposten, Ordner, Helfer und Funktionäre ist strikt zu folgen.

3. Fahrzeuge

In den Wertungsklassen für den **DMV-Mofa-Cup 2022**, **Standard-Mofas**, **Tuning-Mofas**, **Prototypen** und **Open50** werden nur **betriebserlaubnispflichtige**, einspurige, motorisierte Zweiräder mit



Verbrennungsmotor **bis 50 ccm** zugelassen. (Generell ausgenommen sind alle Kindercrosser, Dirtbikes oder Produktions-Wettbewerbsmodelle).

Bei den **Roller70** werden alle **betriebserlaubnispflichtigen** Mofa- und Kleinkraftrad-Roller zugelassen (keine Leichtkraftrad-Roller). Durch Tuningmaßnahmen darf der Hubraum von **maximal 70 ccm** nicht überschritten werden. Die Klasse wird ebenfalls für den DMV-Mofa-Cup gewertet.

Bei den **Pitbike140** sind nur serienmäßige, typische Pitbikes (Boxen-Motorräder) mit liegenden Einzylinder-2-Ventiler-4-Takt-Motoren bis max. 140 ccm und max. Leistung bis **11 kW/15 PS** zugelassen. (Ausgenommen sind alle Zweitakter, Kindercrosser, größere Dirtbikes und reine Motocross-Rennmaschinen). Die Pitbikes sind bei Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups startberechtigt, werden aber nicht für den Mofa-Cup, sondern nur in der jeweiligen Veranstalter-Tageswertung berücksichtigt.

Einspurige Zweiräder mit **Elektromotor von 1 - 4 kW** (ausgenommen Pedelecs) sind in der Klasse **E-Antrieb** und ebenfalls nur in der Tageswertung startberechtigt.

Die Zulassung der Rennfahrzeuge aller Klassen erfolgt nur, wenn sie darüber hinaus alle anderen Kriterien der jeweiligen Klasse und der weiteren Sicherheitsbestimmungen ausnahmslos erfüllen.

Klasseneinteilung:

Standard-Mofas (Schwarze Startnummern 1-20)

Die Optik eines klassischen Mofas bleibt erhalten. Kostengünstige Klasse für Einsteiger.

- a) **Serienmäßiges Mofa-Fahrgestell mit Originalmotor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Originale Gabel und Schwinge
- c) Stärkere Gabelfedern und Stoßdämpfer an den originalen Aufnahmepunkten erlaubt
- d) Strebe zwischen Lenkkopf und Sattelstütze erlaubt, diese muss abgepolstert sein.
- e) 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- f) Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- g) Originale Bremsen und Radgrößen
- h) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- i) Nur originaler Zylinder des Herstellers (auch serienmäßige Wasserkühlung) oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- j) Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- m) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- n) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

Tuning-Mofas (Blaue Startnummern 21-60)

Der Kern des klassischen Mofas bleibt erkennbar. Technische Umbauten erhöhen die Geländetauglichkeit und die Motorleistung.

- a) **Freie Wahl von Mofa-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Originales Mofa-Geländefahrgestell erlaubt, sonst keine Motocross-/Enduro-Fahrgestelle
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Tretkurbel, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur

Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.

- f) 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- g) Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- k) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- l) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- m) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- n) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- o) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

Prototypen (Rote Startnummern 61-100)

Kombination der besten serienmäßigen Fahrwerks- und Motorteile von Zweirädern bis 50 ccm.

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraft-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraft-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreibungen durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- m) Serienmäßige Hand- oder Fußschaltung mit max. 4 Gängen oder bauartbedingte Automatik oder Variomatik erlaubt
- n) Keine Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

Open50 (Schwarze Startnummern auf gelbem Grund 201-300)

*Technisch ausgereift und am weitesten entwickelt, auch für neuere 50 ccm-Modelle.
Fahrgestell: Gleiche Bestimmungen, wie bei den Prototypen!*

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraft-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraft-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar

- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) **Ausschließlich in der Open50-Klasse erlaubte Motor/Antriebs-Kombinationen:**
 - 1. **Wassergekühlter** Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit beliebigem Schaltgetriebe oder bauartbedingter Automatik oder Variomatik.
 - 2. Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit **Hand- oder Fußschaltung mit mehr als 4 Gängen**
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar.

Roller70 (grüne Startnummern auf weißem Grund 701-800)

Vergleichsmöglichkeit für rennbegeisterte Rollerfahrer mit hohem Spaßfaktor.

- a) **Handelsüblicher Mofa- oder Kleinkraftrad-Roller mit Originalmotor (50 ccm), getunt bis 70 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Das Erscheinungsbild (Silhouette) der zum Rennen vorbereiteten Roller muss erhalten bleiben, d.h. Verkleidungsteile dürfen angepasst und verstärkt, aber nicht entfernt werden
- c) Der Tank muss in Einbauposition und Volumen dem Original entsprechen. Zusatztanks sind nicht erlaubt.
- d) Fußrasten, ganz gleich ob starr oder klappbar, sind nicht erlaubt.
- e) Jederzeit frei zugängliche Fahrgestellnummer
- f) Keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- g) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell
- h) Strebe im Fußraum zwischen Lenkkopf und Sitzbank erlaubt, diese muss abgepolstert sein
- i) Originale Rollergabel (mit nur einer Gabelbrücke unten) und Antriebsschwinge, keine Teleskopgabeln aus Motorrädern
- j) Hintere Federung ist freigestellt.
- k) Originale Bremsen und Radgrößen
- l) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel

Erlaubtes Tuning:

- m) Alle Drosseln dürfen entfernt werden
- n) Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
- o) Tuningzylinder mit maximal 70 ccm
- p) Keine Hubraumüberschreitung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- q) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Ansaugstutzen, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- r) Variomatik darf verändert werden.

Pitbike140 (Weiße Startnummern auf blauem Grund 401-500)

Diese Sonder-Klasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!
Kostengünstige Fun-Sport-Klasse für Hobby-Teams.

- a) **Originale Pitbike-Fahrgestell mit Original-4-Taktmotor bis 140 ccm** (Bildnachweis)
- b) Vom Hersteller angegebene Leistung **max. 11 kW / 15 PS** (Textnachweis techn. Daten)
- c) Nur luft-/ölgewühlter, liegender 1-Zylinder-2-Ventil-4-Takt-Motor
- d) Vergaser **max. 26 mm**, ansonsten frei wählbar
- e) Auspuffanlage zu jeder Zeit **max. 90 dB**, Schalldämpfer frei wählbar
- f) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- g) Keine weiteren Tuning-Maßnahmen am Motor erlaubt

- h) Nur originaler Motor des Herstellers oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- i) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell erlaubt
- j) Originale Gabel, Schwinge und Federbein
- k) Austausch Federbein gegen passendes Ersatzteil ohne weiteren Umbau erlaubt.
- l) Radstand von minimal **1080 mm** bis maximal **1250 mm**
- m) Zugelassene, originale Radgrößen: hinten **mindestens 12 Zoll**, vorne **höchstens 17 Zoll**
- n) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- o) Zwei **serienmäßige**, unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- p) Keine Umbauten der serienmäßigen Schaltung
- q) Übersetzung frei wählbar

E-Antrieb (Weiße Startnummer auf grünem Grund 101-200)

Diese Sonder-Klasse wird nicht für den DMV Mofa Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!

- a) **Freie Wahl von originalem Elektro-Mofa- / Elektro-Kleinkraftrad-Fahrgestell (keine Pedelecs) oder herkömmlichem Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Elektro-Motor von mind. 1 kW bis max. 4 kW** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstrebenungen durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des E-Motors und des Akkus sowie der Sitzbank sind erlaubt
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) E-Motor mit einer Leistung von mind. 1 kW und max. 4 kW (Leistungstoleranz +/- 0,1 kW)
- k) Keine über Funk zu beeinflussende Motorsteuerung
- l) Maximale Gesamtkapazität der am Fahrzeug genutzten Akkus 60 Ah
- m) Keine Nassbatterien, nur auslaufsichere, gekapselte Gelbatterien oder Lithium – Ionen bzw. Nickel-Cadmium-Akkus.
- n) Ersatzbatterien müssen in einem geschlossenen, nicht brennbaren Behälter aufbewahrt werden.
- o) Verkabelung und Schaltung der gesamten Elektronik nach gültigen Gesetzen
- p) Kurzschluss-Absicherung direkt am Akku (hervorgehobene Markierung z.B. rot), um bei blockiertem Antrieb oder Kurzschluss die Akkus vor Überhitzen zu schützen
- q) Die Teams verpflichten sich, die Temperaturen der Akkus permanent zu überwachen und sicherzu- stellen, dass sie sich nicht über 60°C erhitzen.
- r) Für einen Akkuwechsel gelten die Bestimmungen zum Tanken analog. Der Wechsel darf aber nicht auf dem Tankplatz erfolgen. Eine gesonderte Fläche wird vom Veranstalter zugewiesen.
- s) Ein Wasserfeuerlöscher am Teamplatz ist Pflicht.

Für alle teilnehmenden Fahrzeuge gilt:

- a) Jedes Fahrzeug muss am Lenker über einen Not-Ausschalter mit Reißleine verfügen.
- b) Frei drehende Kettenritzel, Kettenräder und Variomatik-Komponenten sind zu sichern und abzudecken. Das Getriebe-Abtriebsritzel muss mit einem Schutz abgedeckt sein. Ein Kettenschutz (Abweiser, Finne) muss so angebracht sein, dass Körperteile nicht zwischen unterem Kettenlauf und hinterem Kettenrad eingeklemmt werden können. Das Kettenrad muss außerdem auf der Außenseite vollständig mit einer stabilen Kunststoffabdeckung versehen oder geschlossen sein. Der Gehäusedeckel der Variomatik muss mit allen Schrauben befestigt sein.
- c) Evtl. vorhandene Spiegel müssen abgebaut werden. Sonstige zerbrechliche Teile wie Lampenglas, Blinkerläser, Rücklicht usw. sind mit Klebeband abzukleben oder die Beleuchtungseinrichtungen dürfen abmontiert werden. Verkleidungsteile an Rollern dürfen angepasst u. verstärkt, aber nicht entfernt werden
- d) **Reparaturen unter Zuhilfenahme von Werkzeug sind nur im Fahrerlager auf einer undurchlässigen Unterlage erlaubt.**

- e) Der Fahrzeugrahmen darf nach der Fahrzeugabnahme nicht mehr verändert oder gewechselt werden. Reparaturen sind erlaubt, eine erneute Überprüfung durch den technischen Kommissar ist vor der Weiterfahrt obligatorisch.
- f) Bei einem Motorschaden sind alle Reparaturen gestattet.
Joker-Regelung: Einmal pro Saison darf bei nachgewiesenem Motor-/Getriebeschaden - während einer laufenden Veranstaltung - ein baugleicher kompletter Ersatzmotor verwendet werden. Dieser muss in allen Kriterien dem Reglement entsprechen. Der Motorwechsel ist vor Beginn des Einbaus dem Technischen Kommissar anzuzeigen und wird von diesem überprüft. Die Inanspruchnahme des Joker-Motors bedingt den Abzug von einem Viertel der bei dieser Veranstaltung erzielten Punktzahl.
- g) Das Auspuffgeräusch darf 90 dB zu keiner Zeit der Veranstaltung überschreiten.
- h) **Tanken** ist jeweils nur mit abgestelltem Motor auf einer undurchlässigen Unterlage in der Wechselzone oder im Fahrerlager am Teamplatz (mit bereitstehendem Feuerlöscher) gestattet. Dabei dürfen nur handelsübliche Benzinkanister und Tankstellenkraftstoff benutzt werden.
- i) Behälter mit Betriebsstoffen wie Treibstoff oder Öl müssen grundsätzlich sicher, also z.B. in **Sicherheitswannen** oder umsturz sicher im **Transportfahrzeug** untergebracht werden.
- j) Fahrzeuge, die Flüssigkeiten wie Kraftstoff oder Öl verlieren, werden disqualifiziert.
- k) **Mit Ausnahme der Rennstrecke dürfen alle Wettbewerbsfahrzeuge auf dem gesamten Gelände nur mit abgestelltem Motor geschoben werden.** (Das Aufwärmen der Motoren im Fahrerlager im Stand ist erlaubt).
- l) Jedes Team erhält bei der Einschreibung einen Zeitnahme-Transponder, der am Wettbewerbsfahrzeug mittels Kabelbindern oben am rechten Gabelrohr fest anzubringen ist.

4. Startnummernschilder

Startnummernschilder müssen an der Front sowie an der linken und rechten Seite angebracht sein. Sie dürfen keine scharfen Kanten aufweisen und können ggf. aus Kunststoff oder Hartfaserplatte selbst gefertigt werden. Die Startnummernschilder sind abgerundet mit einer Höhe von 230 mm und einer Breite von 280 mm. Die Ziffernhöhe sollte **mindestens 140 mm**, die Strichstärke 25 mm und die maximale Zeichenbreite 80 mm betragen. Der Abstand zwischen den Zeichen muss mindestens 15 mm betragen. Die Grundfläche der Nummernschilder ist **weiß**. In der Klasse **Open50** ist die Grundfläche gelb, bei den **Pitbikes140** blau und in der Klasse für **E-Antrieb** grün.

Die Farbe der Ziffern ist in der Klasse

Standard-Mofas	:	Schwarze Ziffern	(1- 20)
Tuning-Mofas	:	Blaue Ziffern	(21- 60)
Prototypen	:	Rote Ziffern	(61-100)
Open50	:	Schwarze Ziffern	(201-300)
Roller70	:	Grüne Ziffern	(701-800)
Pitbikes140	:	Weißer Ziffern	(401-500)
E-Antrieb	:	Weißer Ziffern	(101-200)

Von den Veranstaltern des DMV-Mofa-Cups werden fortlaufend in der Reihenfolge der Anmeldungen für die Saison 2022 **permanente Startnummern** aus den o.g. Zahlenblöcken vergeben. Teamnamen dürfen danach nicht mehr verändert werden. Die verbindlichen Startnummern und Teamnamen sind der Teilnehmerliste auf dem Online-Anmeldeportal über die Homepage www.dmv-mofacup.de oder der Veranstalter zu entnehmen und behalten für die folgenden Veranstaltungen ihre Gültigkeit. Die Teilnehmer sind für die Anbringung der Startnummern selbst verantwortlich.

5. Einschreibung im Rennbüro

Die Einschreibungen finden in der Regel auf dem Nennportal des Cup's statt. In Einzelfällen nach Maßgaben der Veranstalter Das unterzeichnete Formular „**Erklärungen / Haftungsverzicht**“ ist für alle genannten Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups 2022 gültig. An die Teamleiter werden die Zeitnahme-Transponder ausgegeben.

6. Fahrzeugabnahme

Vor dem freien Training stellt jedes Team selbständig sein Wettbewerbsfahrzeug und den **Feuerlöscher** der technischen Abnahme vor. Hierbei werden die richtige Klasseneinstufung und die technische Sicherheit der Fahrzeuge überprüft. Die **Nachweispflicht** für die Zulassung von Fahrgestellen und Motoren sowie bei jeglicher Beanstandung des Technischen Kommissars liegt beim Team. Der Nachweis kann mittels Betriebserlaubnis für den Originalrahmentyp, Typenschild und lesbarer Rahmen- und Motornummer erbracht werden. Ersatzweise mittels Internet-recherche, Herstellerprospekt oder sonstiger aussagefähiger Veröffentlichung.

Es erfolgt auch eine Überprüfung hinsichtlich der Anbringung der Start-Nummern und des Zeitnahme-transponders. Zusätzlich ist von jedem Fahrer der **Integralhelm** (ECE geprüft) vorzuweisen.

Die Anbringung und Verwendung von **Helmkameras** ist in Anlehnung an das DMSB-Club-Breitensport-Reglement im Motorradsport aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht zulässig. Über Ausnahmen für dieses Mofarennen entscheidet der Technische Kommissar unter Ausschluss von Sicherheitsrisiken, die durch die mangelhafte Befestigung von Kameras am Helm (Strukturveränderung) oder am Fahrzeug hervorgerufen werden.

Die Verwendung von **Funk- oder sonstigen Geräten der Telekommunikation** zwischen dem Fahrer und seinem Team sowie ein Datentransfer zwischen Fahrzeug und Team via **Telemetrie**geräten sind während des Trainings und des Rennens nicht erlaubt.

Der Veranstalter behält es sich vor, nach dem Rennen **Hubraum- und andere technische Kontrollen** durchzuführen. Die ersten drei Siegerfahrzeuge jeder Klasse werden dazu nach dem Rennen auf direktem Wege in den „Parc Fermé“ geschoben. Der Zylinder ist vom jeweiligen Teammechaniker zu demontieren. Bei Überschreitung des zulässigen Hubraums oder sonstigen Verstößen gegen das technische Reglement erfolgt die Disqualifikation des Teams.

7. Fahrerbesprechung

Sie ist für alle Fahrer obligatorisch.

8. Rennstreckenregeln

- a) Die Streckenlänge beträgt mind. 600-m. Die Rennstrecken befindet sich innerhalb eines abgesperrten Areals oder Sand/Gras/speedwaybahn und ist durch Absperrband markiert. Sie enthalten kleine Schikanen oder Hindernisse. Vor Start- und Ziel ist eine Fahrerwechselzone mit Tankplatz eingerichtet.
- b) Wer die Rennstrecke verlässt oder abkürzt und sich dadurch, z. B. beim Überholen, einen Vorteil verschafft, wird durch eine 5-Sekunden Strafe, die in der Wechselzone abzuwarten ist, sanktioniert. Die Sanktionierung kann abgewendet werden, wenn sich der bevorteilte Fahrer unverzüglich nach dem regelwidrigen Fahrmanöver wieder hinter den benachteiligten Fahrer zurückfallen lässt und der irreguläre Vorteil wieder aufgehoben ist.
- c) Kommt es bei einem **unfairen** Fahrmanöver, z.B. beim Überholen, zu einem Sturz, wird der Sturzverursacher nach einer Regelerklärung des Schiedsrichters mindestens durch eine 30-Sekunden-Strafe in der Wechselzone sanktioniert. Im Wiederholungsfall droht die Verdoppelung der vorangegangenen Zeitstrafe, zusätzlich der Ausschluss des Verursachers aus dem jeweiligen Rennabschnitt oder für den Rest des Rennens. Streckenposten sind Streckenbeobachter und melden Vorkommnisse unverzüglich dem Schiedsrichter.
- d) Die Zu- und Ausfahrt zur Strecke erfolgt ausschließlich über das Tor am Vorstart. **Der Aufenthalt für Zuschauer und Teammitglieder innerhalb der Bande und in den Sperrzonen ist nicht gestattet** (Startphase, Fahrerwechsel und Tanken sind gesondert geregelt). **Reparaturen (Benutzung von Werkzeug) auf der Strecke, in der Wechselzone oder am Vorstart sind nicht erlaubt.** Dies darf nur im Fahrerlager durchgeführt werden.

9. Training

Das **freie Training** bietet allen Team-Fahrern Gelegenheit, sich mit den Streckenverhältnissen vertraut zu machen. Eine Zeitwertung im freien Training erfolgt nicht.

Das **Zeittraining** findet nach Zeitplan des Veranstalters statt. Die Startaufstellung zum Rennen ergibt sich aus den gefahrenen schnellsten Rundenzeiten der jeweiligen Teams. Dabei ist es unerheblich, welcher Team-Fahrer die Zeit herausgefahren hat.

10. Teampräsentation (Kann)

Die Grid-Girls/-Boys führen die Teams mit ihren Wettbewerbsfahrzeugen in der Reihenfolge der Startnummern auf die Bahn, wo sie einzeln dem Publikum vorgestellt werden. Die Grid-Girls/-Boys können eigene Schilder/ Fahnen/Symbole mit ihrem Teamnamen mitführen.

11. Rennen

Das 4-Stunden-Mofarennen wird unterteilt in 4 Abschnitte mit folgenden Fahrtzeiten: 1. **Halbmarathon**: 60 Minuten, 2. **Sprint**: 20 Min., 3. **Rennen**: 40 Min. und 4. **Marathon**: 120 Min. In den Unterbrechungen findet bei Bedarf der Bahndienst statt.

Es erfolgt eine **getrennte Wertung** für die sieben ausgeschriebenen Klassen. Gewertet wird die Summe der zurückgelegten Runden aus den 4 Abschnitten. Bei Rundengleichheit entscheidet der Zieleinlauf des vierten Abschnitts (Marathon). Sieger ist das Team, das nach 4 Stunden in seiner Klasse zuerst die meisten Runden zurückgelegt hat. Das beste Damenteam wird aus der Gesamtwertung ermittelt.

Die **Zeitnahme** erfolgt mittels bereitgestellten Transpondersystem.

Die **Startaufstellung** zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) erfolgt nach den Bestzeiten aus dem Zeittraining. Die Aufstellung zum 2. Abschnitt (Sprint) ergibt sich aus dem Zieleinlauf des Halbmarathons. Die Aufstellung zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt nach dem Einlauf im Sprint, die des 4. Abschnitts (Marathon) nach dem Einlauf im 3. Abschnitt (Rennen).

Der **Start** zu den jeweiligen Rennabschnitten erfolgt in der Regel im „Le Mans-Stil“. In der Startaufstellung hält das Grid-Girl/-Boy/Helfer des jeweiligen Teams das Fahrzeug hinten fest. Jede weitere Unterstützung ist untersagt. Der Motor darf **ausschließlich** durch den Startfahrer gestartet werden. Danach muss das Grid-Girl/-Boy/Helfer unverzüglich die Bahn nach hinten verlassen und sich zum Vorstart begeben. Verstöße gegen die Startprozedere werden durch Zeitstrafen sanktioniert. Je nach Möglichkeit des Geländes ist dem Veranstalter freigestellt andere Startprozedere aus zu führen

Fahrerwechsel finden ausschließlich in der Wechselzone statt. **In der gesamten Zone muss das Fahrzeug geschoben werden. Bei einem Fahrerwechsel darf sich in der Wechselzone jeweils nur 1 weiterer Fahrer eines Teams aufhalten.** Am Tankplatz in der Wechselzone darf dabei nachgetankt werden.

Bei einem **technischen Defekt** oder Liegenbleiben während des Rennens darf das Fahrzeug **aus-schließlich vom Fahrer** zum Vorstart-Tor geschoben werden, wobei den Anweisungen der Streckenposten Folge zu leisten ist. **Reparaturen, auch während des Rennens, dürfen nur im Fahrerlager am Teamplatz durchgeführt werden.** Nach erfolgter Reparatur darf das Fahrzeug zum Vorstart zurückgeschoben werden und das Rennen kann fortgesetzt werden. Je nach Geländebeschaffenheit können auch andere Reparaturplätze durch den Veranstalter ausgewiesen werden

Zwischen den Rennabschnitten dürfen die Fahrzeuge im Fahrerlager getankt und gewartet werden.

Safety-Car

Ist die Strecke nach einem Unfall verengt, müssen Fahrer versorgt oder Fahrzeuge geborgen werden, kommt das Safety-Car zum Einsatz. Dazu wird an Start- und Ziel ein weißes Schild mit den Buchstaben „SC“ gezeigt und die gelbe Flagge wird geschwenkt. Das Safety-Car ist nach Start und Ziel stationiert und fährt dort in die Rennstrecke ein. Es ist ebenfalls durch zwei gelbe Flaggen am Heck gekennzeichnet und darf nicht überholt werden. **Während der Safety-Car-Phase besteht auch absolutes Überholverbot für alle Teilnehmer untereinander.** Das Rennen ist in der Safety-Car Phase neutralisiert, die gefahrenen Runden werden aber weitergezählt.

Während der Safety-Car-Phase bleibt die Wechselzone gesperrt. Die Fahrer folgen dem Safety-Car hintereinander, auch wenn ein betroffener Streckenteil vom Safety-Car umfahren wird. Eine Runde, bevor das Safety-Car die Strecke am Beginn der Wechselzone wieder verlässt, wird das „SC“-Schild zurückgenommen, die gelbe Fahne aber weiter gezeigt.

Erst wenn das Safety-Car in die Wechselzone abgebogen ist, ist das Rennen wieder freigegeben und alle Fahrer dürfen wieder überholen.

Flaggensignale

Flaggensignale der Streckenposten müssen beachtet werden. Diese bedeuten:

- | | |
|---|---|
| 1. Gelbe Flagge: | Erhöhte Gefahr! Deutlich verlangsamen , bereit zum Stopp, absolutes Überholverbot |
| 2. [SC] -Schild: | Das Safety-Car wird eingesetzt, absolutes Überholverbot , Wechselzone gesperrt |
| 3. Rote Flagge: | Rennabbruch |
| 4. Schwarze Flagge: | Der Fahrer mit der angezeigten Startnummer hat sofort die Strecke zu verlassen |
| 5. Schwarz-weiß karierte Flagge: | Rennen ist zu Ende |

Sportliche Fairness steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Dies gilt sowohl auf der Rennstrecke, als auch beim Tunen der Fahrzeuge !!!

Die Nichtbeachtung von Flaggsignalen und Anweisungen der Streckenposten wird im Rennen durch Abzug von einer Runde, im Zeittraining mit Streichung der besten Rundenzeit bestraft.

Ein Verstoß gegen diese Ausschreibung oder die der Veranstalter kann zur **Disqualifikation** führen. Bei Disqualifikation wird die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet.

Schriftlich begründete **Einsprüche** sind bis 15 Min. nach Rennende an den Fahrleiter zu richten. Evtl. Streitfragen klärt das Schiedsgericht vor Ort. Einsprüche gegen die Zeitnahme und die Rennleitung sind nicht zulässig.

Die Tagessiegerehrung findet am Abend im Anschluss statt.

Die Cupehrung im Anschluss. Die drei erstplatzierten Teams jeder Klasse erhalten Pokale .

12. Zeitplan (Regelplan) obliegt den Veranstaltern

Einschreibung im Rennbüro ab:	08:00 Uhr
Fahrzeugabnahme:	08:20 – 10:20 Uhr
Fahrerbesprechung:	09:20 Uhr
Freies Training:	10:20 – 10:50 Uhr
Zeittraining:	11:15 – 11:45 Uhr
Teamvorstellung:	12:00 Uhr
Start zum Halbmarathon (60 Min.):	13:00 Uhr
Start zum Sprint (20 Min.):	14:25 Uhr
Start zum Rennen (40 Min.):	15:10 Uhr
Start zum Marathon (120 Min.):	16:15 Uhr
Siegerehrung ca.:	18:45 Uhr
After-Race-Party mit DJ:	obliegt dem Veranstalter

13. Versicherung

Die Veranstaltungen werden als lizenzfreie Motorsportveranstaltung beim DMV angemeldet. Der Veranstalter schließt eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung und eine Funktionärs- und Zuschauer-Unfallversicherung ab. Die Deckungssumme beträgt 5.000.000,- € für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Teilnehmende DMV-Mitglieder sind über ihre Mitgliedschaft unfallversichert. Fahrer, die nicht Mitglied im DMV sind (also z.B. auch ADAC-Mitglieder), sollen eine **Tages-Unfallversicherung** abschließen. **Die Versicherungsgebühr beträgt pro Teilnehmer 9,- € und ist mit dem Nenngeld zu entrichten.** Da es sich zwar um eine genehmigte, aber lizenzfreie Veranstaltung handelt, bietet auch eine DMSB-Startberechtigung (C-Lizenz) nicht den erforderlichen Versicherungsschutz.

14. Erklärungen / Haftungsverzicht



Die folgenden Erklärungen gelten für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups 2022 in Grebenhain, Hof, Kefenrod, Aufenau und Klein-Krotzenburg und werden von jedem Team nur bei der ersten Teilnahme im Original bei der Einschreibung im Rennbüro abgegeben, alternativ können sie auf dem Postweg an den Veranstalter gesendet werden.

Allgemeine Vertragserklärungen von Bewerber und Fahrer

Bewerber/Fahrer versichern, dass

- der Fahrer uneingeschränkt den Anforderungen der Wettbewerbe gewachsen ist und keine gesundheitlichen Einschränkungen oder Krankheiten hat, die einer Teilnahme an einer Motorsportveranstaltung entgegenstehen,
- die in der Nennung sowie die auf dem „Technischen Datenblatt“ gemachten Angaben richtig und vollständig sind,
- das Fahrzeug in allen Punkten den technischen Bestimmungen entspricht,
- sie das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand bei der Veranstaltung einsetzen werden,
- das Fahrzeug in allen Teilen durch die Technischen Kommissare untersucht werden kann und
- es für angeordnete technische Nachuntersuchungen den Technischen Kommissaren ohne Kosten-erstattung zur Verfügung gestellt wird.

Sie erklären mit ihrer Unterschrift weiter, dass

- der/die Unterzeichnende(n) im Falle einer im Laufe der Veranstaltung eintretenden oder festgestellten Verletzung bzw. im Falle von gesundheitlichen Schäden, die die motorradsportliche Tauglichkeit auf Dauer oder vorübergehend in Frage stellen, alle behandelnden Ärzte – im Hinblick auf das sich daraus u.U. auch für Dritte ergebende Sicherheitsrisiko – von der **ärztlichen Schweigepflicht** gegenüber dem DMV bzw. gegenüber den bei der Veranstaltung an verantwortlicher Stelle tätigen Offiziellen (Rennarzt/Veranstaltungsarzt, Rennleiter/Fahrtleiter, Sportkommissare), entbindet(n),
- sie von der Rahmenausschreibung des DMV, der Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters, den Austragungsbedingungen, den technischen Bestimmungen und den sonstigen Bestimmungen Kenntnis genommen haben,
- sie diese als für sich verbindlich anerkennen und sie befolgen werden,
- diese Regelungen und Bestimmungen und die Erklärung in dieser Nennung (Anmeldung) mit ihrer Zustimmung Bestandteil des Vertrages mit dem DMV und dem Veranstalter werden,
- der Veranstalter und die Sportwarte – jeweils im Rahmen ihrer Zuständigkeit – berechtigt sind, neben anderen Maßnahmen auch Strafen bei Verstößen gegen die sportlichen Regeln, sportgesetzlichen Bestimmungen und vertraglichen Pflichten – wie in den Reglements, Ausschreibungen und sonstigen Bestimmungen vorgesehen – festzusetzen.

Erklärungen von Bewerber/Fahrer zum Ausschluss der Haftung

Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer) nehmen auf **eigene Gefahr** an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss vereinbart wird.

Die Bewerber und Fahrer erklären mit Abgabe der Nennung (Anmeldung) den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den DMSB und die Mitgliedsorganisationen des DMSB,
- den Deutschen Motorsport Verband und die DMV Landesgruppe Hessen e.V.
- die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- den Veranstalter mit allen Sportwarten und Helfern,
- den Grundstücksbesitzer und die Rennstreckeneigentümer,
- die Behörden und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden und
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen. Gegen

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer),
- deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer

verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Rennen, Lauf) entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung (Anmeldung) an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher, als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt. Alle etwaigen Haftungsansprüche sind auf den maximalen Umfang bzw. Betrag der jeweiligen Haftpflichtversicherung des Veranstalters begrenzt.

Mit Abgabe der Nennung nimmt der Bewerber/Halter/Fahrer davon Kenntnis, dass Versicherungsschutz im Rahmen der **Kraftverkehrsversicherung** (Kfz-Haftpflicht, Kasko-Versicherung) für Schäden bei der Veranstaltung nicht gewährt wird. Er verpflichtet sich, auch den Eigentümer des eingesetzten Fahrzeugs davon zu unterrichten.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch **höhere Gewalt** oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch behördliche Auflagen oder außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen.

15. Foto- und Filmrechte

Die Teilnehmer und ihre gesetzlichen Vertreter erklären mit der Anmeldung ggf. ihr Einverständnis, dass Personenbildnisse (Fotos und Videos) von den Teilnehmern bei den Mofa-Rennen zur Präsentation von Mannschaften, zur Dokumentation der Vereinstätigkeiten und zur Veranstaltungswerbung angefertigt und durch den DMV oder die Veranstalter und andere in elektronischen Medien, sozialen Netzwerken und Printmedien veröffentlicht werden dürfen.

Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, dass die Fotos und Videos mit ihrer Person bei der Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind. Eine Nutzung durch Dritte kann hierbei nicht ausgeschlossen werden. Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbeschränkt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung muss in Textform (Brief oder per Mail) gegenüber dem Veranstalter erfolgen.

Eine vollständige Löschung der veröffentlichten Fotos und Videoaufzeichnungen im Internet kann durch den DMV oder die Veranstalter nicht sichergestellt werden, da z.B. andere Internetseiten die Fotos und Videos kopiert oder verändert haben könnten. Der Veranstalter kann nicht haftbar gemacht werden für Art und Form der Nutzung durch Dritte, wie z. B. für das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließender Nutzung und Veränderung.

Die Teilnehmer werden ferner darauf hingewiesen, dass trotz ihres Widerrufs, Fotos und Videos von ihrer Person **im Rahmen der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen** gefertigt und **im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** veröffentlicht werden dürfen.

16. Organisation / Ansprechpartner

- a. Der Veranstaltungsleiter (s. jeweilige Ausschreibung/ Kurzausschreibung)
- b. Der Serienausschreiber (s. Pkt1)



Fragen zur Ausschreibung, zum technischen Reglement oder zur Durchführung des Mofarennens sind ausschließlich an den Veranstaltungsleiter oder den Fahrleiter zu richten.

Schiedsgericht:

Wird vom Veranstalter benannt und an der Zeitnahme ausgehängt.

17. Nennung und Nenngeld

Die Nennung erfolgt im **Online-Nennportal**, das man auf der Homepage www.dmv-mofacup.de oder über die Veranstalter erreicht. Das Nennformular ist vollständig ausgefüllt über das Portal abzusenden. Dabei ist auf die richtige Wahl der Klasse zu achten.

Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmer vorbehaltlos die Ausschreibung.

Die Anmeldung ist nur mit unterzeichnetem **Haftungsverzicht** und bei Erfordernis mit der **Verzichts-erklärung des Fahrzeugeigentümers** sowie der **Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten** gültig.

Das von allen teilnehmenden Fahrern eigenhändig unterschriebene Formular „**Erklärungen / Haftungsverzicht**“ ist für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups 2022 gültig.

Der unterschriebene Ausdruck ist im Original spätestens bei der Teilnahme zur ersten Veranstaltung im Rennbüro vorzulegen. Bei der ersten Teilnahme kann der Ausdruck auch bereits im Vorfeld per Post an den Veranstalter gesendet werden.

Für die Vollständigkeit der Nennungsunterlagen ist der Teamleiter (Fahrer 1) verantwortlich.

Nennungsschluss:

Ist der **in der Regel** 14 Tage vor dem Rennen. Maßgebend ist der Eingang des Nenngeldes. Es werden maximal 50 Teams zugelassen.

Nennschluss zur Teilnahme am Cup entfällt da, jedes Team das an einem Rennen des DMV Mofacups teilnimmt automatisch im Cup gewertet wird. Einschreibgebühren für den Cup werden nicht erhoben.

Das **Nenngeld** wird vom Veranstalter des Rennens festgelegt, zuzüglich evtl. Gebühren für die Tagesunfallversicherungen.

Hinweis der Veranstalter: Verzehrbon-Bonus bei frühzeitiger Anmeldung:

Bei Eingang des Nenngeldes **bis zum Nennungsschluss** 14 Tage vor dem Rennen erhält das Team einen **Verzehrbons im Wert von 15,- €**.

Das Nenngeld kann über das Online-Nennportal per **PayPal** oder per **Überweisung** auf das Konto der Veranstalter entrichtet werden.

Die **Nennungsbestätigung** erfolgt erst nach Eingang der vollständig ausgefüllten Nennungsunterlagen und des Nenngeldes - incl. evtl. erforderlicher Gebühren für die Tagesunfallversicherung der Teamfahrer - durch Aufnahme in die Teilnehmerliste, die ebenfalls auf den o.g. Homepages eingesehen werden kann.

Wertungsläufe zum DMV Mofa-Cup

- | | | |
|----|------------|---------------------------------|
| 1. | 18.06.2022 | MSC Hof MSC e.V. im DMV |
| 2. | 23.07.2022 | MSC Kefenrod e.V. im DMV |
| 3. | 20.08.2022 | MSC Aufenau e.V. im DMV |
| 4. | 03.09.2022 | MSC Kl. Krotzenburg e.V. im DMV |

MSC Klein-Krotzenburg e.V. im DMV
<https://www.msc-home.de/>
info@msc-home.de

Jürgen Gehre
Babenhäuser Str. 34,
63110 Rodgau
Tel.: 06106/13123

MSC Kefenrod e.V. im DMV
<https://www.msc-kefenrod.de>
christoph@MSC-kefenrod.de

Christoph Ahne
Am Kaspersberg 10,
63654 Büd.- Wolferborn
Mobil: 01512 5310172

MSC Hof e.V. im DMV
www.msc-hof.de
Vorstand@msc-hof.de

Viviane Pretzsch
Mobil: 0171 3812655

MSC Aufenau e.V. im DMV
www.msc-Aufenau.de
M.Seipel@msc-aufenau.de

Manuel Seipel
Brühlstr. 1,
63607 Wächtersbach
Mobil: 0170/3066773

DMV-Genehmigungsnr.: S/04/2022

Genehmigt am: 22.02.2022

S. Melchior

